

Inhalt

	Seite
Vorwort	V
Teil A Allgemeiner Teil	1
Kapitel 1 Politischer Grundkonsens über das „Ob“ - aber nicht über das „Wie“	3
Kapitel 2 Grundprinzip des Familienpflegezeitgesetzes und der staatlichen Förderung	5
Kapitel 3 Nachteile aus der Sicht vor allem kleinerer Unternehmen	6
Kapitel 4 Dennoch: Kompensation von Nachteilen durch Langzeiteffekte	7
Teil B Familienpflegezeitgesetze	9
Kapitel 5 Fortgeltung des Pflegezeitgesetzes	12
Kapitel 6 Grundprinzip des Familienpflegezeitgesetzes	13
Kapitel 7 Eckpunkte des Familienpflegezeitgesetzes	14
I. Familienpflegezeit	14
II. Begriffsbestimmungen	15
1. Geltungsbereich	15
2. Aufstockung des Arbeitsentgelts	16
3. Arbeitszeitverringerung	16
4. Durchschnittliches Entgelt	16
III. Förderung	16
IV. Weitere Erläuterungen zu den gesetzlichen Anforderungen	16
1. Arbeitszeitmodelle mit unregelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeiten	17
2. Ausgleich des Arbeitszeitguthabens in der Nachpflegephase	17
3. Berechnung des Aufstockungsbetrags in Sonderfällen	17
4. Rückkehr zum alten Beschäftigungsumfang	17
5. Mögliche weitere Familienpflegezeit	18
V. Verpflichtung des Arbeitnehmers zur Familienpflegezeitversicherung	18
VI. Keine Einbuße bei der Sozialversicherungsrente	19
VII. Zinsloses KfW-Darlehen für Arbeitgeber zur Abdeckung von Aufstockungsleistungen	19
1. Deckung des vom Arbeitgeber vorfinanzierten Aufstockungsbetrags	19
2. Rückzahlung des Darlehens	20

	Seite
3. Stundung der Rückzahlung bei Bezug von Krankengeld oder Kurzarbeitergeld	20
4. Ende der Förderfähigkeit	21
5. Erstattungsanspruch des Bundesamtes gegen den Beschäftigten – Ermessensentscheidung	21
VIII. Arbeitsrechtliche Regelungen (§ 9 FPfZG)	22
1. Gesetzliche oder kollektivvertragliche Änderungen in der Familienzeit	22
2. Kurzarbeit/Kurzarbeitergeld	22
3. Krankengeld	23
4. Forderung des Arbeitgebers an den Beschäftigten wegen Leistungsstörung (Kündigung)	23
5. Erlöschen des Ausgleichsanspruchs – gesetzliche Teil- lösung	24
6. Übernahme von Ausgleichsansprüchen des Arbeitgebers bei Eigenkündigung eines Beschäftigten	25
7. Mahnverfahren bei Nicht-Zahlung des Beschäftigten – Forderungsübergang	25
IX. Kündigungsverbot während der Familienpflegezeit und in der Nachpflegezeit	26
X. Befristete Verträge	28
1. Dauer der Befristung	28
2. Einarbeitungszeit	28
3. Sonderkündigungsrecht	29
4. Kein Einfluss auf Schwellenwerte	29
XI. Betriebsübergang nach § 613 a BGB	29
XII. Gleichbehandlung	30
XIII. Schriftliche Vereinbarung über die Familienpflegezeit nach dem FPfZG	31
1. Freiwilligkeit der arbeitsvertraglichen Vereinbarung	32
2. Inhalt der einzelvertraglichen Vereinbarung über die Inanspruchnahme von Familienpflegezeit	32
3. Vereinbarung einer höheren Arbeitszeit	33
XIV. Freiwillige Betriebsvereinbarungen über Vergütungsteile – Verlust der Freiwilligkeit	33
1. Vorsicht bei Beendigung freiwilliger Betriebsverein- barungen wegen der Nachwirkung	33
2. Empfehlung für die Praxis vor Beendigung freiwilliger Leistungen	35
XV. Tarifliche Regelungen über die Familienpflegezeit	35
XVI. Vorsicht vor einer Falle nach Beendigung eines Tarifvertrags über die Familienpflegezeit	36

	Seite
1. Neuere Rechtsprechung über die Fortgeltung einer tariflichen Regelung über die Familienpflegezeit als betriebsverfassungsrechtliche Regelung – Fortbestand der vormals tariflichen Ansprüche	37
2. Theorie der Wirksamkeitsvoraussetzungen – Auswirkung auf die Betriebspraxis	37
3. Trotz Kritik an der betriebsverfassungsrechtlichen Fortgeltung: Beachtung der Folgen nach Beendigung des Tarifvertrags	38
XVII. Sperrwirkung einer tariflichen/tarifüblichen Regelung gegenüber einer Betriebsvereinbarung »Familienpflegezeit«	39
 Teil C Investition in die Zukunft der Unternehmen	 41
Kapitel 8 Erschließung der Potenziale der vorübergehend aus dem Berufsleben Ausgeschiedenen	45
Kapitel 9 Einfluss der demografischen Entwicklung in Deutschland auf die Wertschöpfung	46
Kapitel 10 Spürbarer Verlust an Humankapital	47
Kapitel 11 Durch die demografische Entwicklung schrumpfende Potenziale	48
Kapitel 12 Neue Ansatzpunkte in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ..	49
I. Ausgrenzung aus dem Berufsleben wegen der Sorge um die Familie?	49
II. Ungenutzte Potenziale möglicher Wertschöpfung	49
III. Auch vorübergehende Auszeit keine Lösung	50
IV. Fazit	50
Kapitel 13 Maßnahmen in der deutschen Wirtschaft: Nutzung des Humankapitals	51
I. Aktion in der deutschen Wirtschaft »Erfolgsfaktor Familie 2012« ...	51
II. BDA: Chancen für die Wirtschaft aus Sicht der BDA	51
III. Weltwirtschaftsinstitut: Makro- und mikroökonomische Effekte für die Wirtschaft	53
1. Konjunkturelle Effekte	53
2. Wachstumseffekte	54
3. Demografische Effekte	54
4. Fiskalische Effekte	54
5. Sozialpolitische Effekte	54
6. Mikroökonomische Effekte	55
Kapitel 14 Bundesregierung: Bedeutung familienfreundlicher Arbeitsbedingungen für die Wirtschaft	56

Inhalt

	Seite
Kapitel 15 Maßnahmen des Gesetzgebers: Beschäftigungsförderung durch mehr Flexibilität	58
Kapitel 16 Geplante Gesetzesvorhaben der Bundesregierung für das Arbeitsleben	60
I. Betreuungsgeld ab 2013?	60
II. Verbesserung der Leistungen der Pflegeversicherung	61
III. Arbeitserlaubnis für zuwandernde Fachkräfte und Hochqualifizierte	61
IV. Sozialversicherungsrente – Lebensarbeitszeit 67	61
V. Gesetzliche Mindestlöhne	62
Teil D Hinweise	63
Hinweise für Arbeitgeber	65
Hinweise für Arbeitgeber und Arbeitnehmer	66
Anhang	67
Anhang 1 Familienpflegezeitgesetz	69
Anhang 2 Pflegezeitgesetz	78
Anhang 3 Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz	82
Anhang 4 Teilzeit- und Befristungsgesetz	100
Anhang 5 Betriebsverfassungsgesetz – Auszug –	109
Anhang 6 Auszug aus der Beschlussempfehlung und dem Bericht des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (13. Ausschuss) Drucksache 17/7387 vom 10.10.2010	113